

# Neue Geräte erleichtern die Pflege

**Oeffingen** Die Arge Nord-Ost wird mit mehr als 3000 Euro für den Einsatz in der Kulturlandschaft belohnt. *Von Eva Herschmann*

Es war eine ländliche Idylle. Die lange Tafel unter einem Apfelbaum war gedeckt: Ein Strauß Feldblumen stand neben Körben mit Brezeln und erfrischende Getränken. Zwei Geißen, Mama Zottel und Nachwuchs Zipfele, grasten daneben. Doch noch konnten die Helfer von der Arge Nord-Ost, die sich für den Erhalt der Kulturlandschaft im Bereich des Langen Felds und Schmidener Felds einsetzen, die malerische Szenerie nicht in vollen Zügen genießen. Sie hatten sich am Samstagvormittag zuerst zu einem Arbeitseinsatz in Sachen Naturschutz auf dem Feld zwischen Oeffingen und Waiblingen getroffen.

Joseph Michl, der Vorsitzende der Arge Nord-Ost, saß auf dem Traktor und lud Mähgut auf. Viele weitere Freiwillige packten mit an, und so war die Feldarbeit rasch getan. Es gab guten Grund zur Eile. Denn Franz Xaver Brummer, der Vorstand der Stuttgarter Hofbräu Umweltstiftung hatte sich mit Geschenken angekündigt, und zwar einem elektrischen Heckenschneider, einem Hochentaster, das ist eine Motorsäge am Stil, die Obstbaumpflege und das Ausputzen von Gehölzen komfortabler und

sicherer macht, sowie einem umweltfreundlichem Stromaggregat.

In diesem Jahr habe die Stiftung – in Zusammenarbeit mit dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg – 105 000 Euro an verschiedene Organisationen in Form von Landschaftspflegegeräten überreicht, sagte Brummer. 3010 Euro

konnte die Arge für Ausstattung ausgeben. Für Michl ist das eine sinnvolle Investition. „Es ist wichtig, dass wir die fast alltägliche Landschaft erhalten, die mittlerweile bedroht ist.“ Sie sei früher ein Nebenprodukt der Landwirtschaft gewesen, aber als Basis für das Heimatgefühl unendlich wichtig. „Die Geräte machen uns das Leben und die Pflege leichter, und wenn es nicht effizient ist und Spaß macht, kommen die Freiwilligen nicht mehr.“ Selbst dann nicht, wenn der Tisch unterm Apfelbaum so schön gedeckt ist.



Zwei- und vierbeinige Helfer sind auf dem Schmidener Feld im Einsatz. Foto: Eva Herschmann